

## David Wolf holt souverän den Titel

**Ringern** Der Haller siegt bei den württembergischen Meisterschaften. Sein ASV-Teamkollege Andreas Schneider gewinnt Silber.

**Korb.** Ausrichter SC Korb begrüßte nicht nur Aktive und A-Jugendliche, darunter drei Teilnehmer des ASV Hall, sondern auch zahlreiche Zuschauer. 153 Männer starteten in beiden Stilarten. Das Turnier der Männer wurde als Einladungsturnier ausgerichtet, so dass auch mehrere Vereine aus den europäischen Nachbarländern, wie der Schweiz und Italien, präsent waren. Bei den A-Jugendlichen im griechisch-römischen Stil kämpften 58 Jugendliche um die Medaillen.

### Packender Kampf

Andreas Schneider und Arthur Beser gingen bei den A-Junioren an den Start. Beser hatte in der Klasse bis 60 kg mit elf Teilnehmern eine sehr starke Gruppe erwischte. Trotzdem überzeugte der junge Haller. Beser konnte beide Vorrunden-Kämpfe mit klaren Technischen Überlegenheiten für sich entscheiden. Im Semifinale lieferten sich der Haller und Alexander Schlee (ASV Schornrdorf) einen packenden Kampf, den der Schornrdorfer knapp mit 8:6 Punkten für sich entscheiden konnte. Im kleinen Finale musste Beser gegen Daniel Schweng vom KSV Neckarweihingen eine Technische Überlegenheit einstecken und sich mit Platz vier begnügen.

Eine überragende Leistung lieferte Andreas Schneider ab. Er glänzte in der Klasse bis 55 kg mit zwei Schultersiegen. Lediglich Robin Nuding (KSV Aalen 05) konnte Schneider im Finale stoppen. Mit 12:5 Punkten sicherte sich der Ostalber den Landesmeistertitel. Andreas Schneider belohnte sich und den ASV mit Silber.

### Souveräner Auftritt

David Wolf startete für den Haller ASV bei den Männern in der Klasse bis 79 kg im Freien Stil. Der junge Haller lieferte eine konzentrierte Leistung ab. In beiden Vorrunden-Kämpfen überzeugte David Wolf mit einer Technischen Überlegenheit. Lediglich Marian Luca Rall konnte dem EM- und WM-Teilnehmer aus Schwäbisch Hall zwei Punkte abluhsen. So ging der ASVler ungeschlagen ins Finale. Dort traf er auf den ebenfalls ungeschlagenen Raffaele Matrullo vom italienischen Verein New Popeye Club Livorno. David Wolf siegte nach der vollen Kampfzeit von sechs Minuten mit 5:2. Der Haller dominiert die Ringerszene im Land somit auch bei den Männern.

Robin Frank vom Mannschaftspartner AC Wüstenrot/Mainhardter Wald verpasste bei den Männern Bronze knapp. Für den Multi-Sportler, der auch in anderen Sportarten glänzt, ein gutes Ergebnis. Teamkollege Laurenz Kurz startete bei der A-Jugend in der Klasse bis 51 Kilo und sicherte sich Platz 6.

# Volles Programm bei den Flyers

**Basketball** Dreifach-Auftritt der Flyers: Die Frauen spielen in der Regionalliga-Meisterrunde in Leimen, die Männer in der Abstiegsrunde in Haiterbach. Das WNBL-Team will ins Final Four einziehen. *Von Hartmut Ruffer*

Alle drei Spiele sind wichtig, aber natürlich ist das Playoff-Viertelfinal-Rückspiel des WNBL-Teams sehr hoch einzuschätzen“, wirft Flyers-Headcoach Michael Heck einen Blick voraus auf das Meisterrundenspiel der Flyers-Frauen bei den Basket Ladies Kurpfalz in Leimen, das Regionalliga-Absiegsrundenspiel der Männer in Haiterbach und das WNBL-Spiel der Flying Towers gegen die BG Bonn.

Die Spiele der Frauen und Männer sind nur mit einer Stunde Abstand terminiert. Da die Technik des Klonens noch nicht serienreif ist, musste sich Michael Heck also entscheiden. „Ich werde bei den Männern dabei sein. Christoph Brenner, der das weibliche U16-Regionalliga-Team trainiert, wird die Frauen in Leimen betreuen.“

Die Frauen-Mannschaft wird aller Voraussicht mit nahezu komplettem Kader antreten können, also auch mit den Spielerinnen des WNBL-Teams, das tags darauf gegen Bonn spielt. Ausgemacht ist, dass diese Spielerinnen geschont werden sollen, falls der Spielstand entweder für die eine oder die andere Seite klar ist. In der Vorbereitung gab es zwei Tests gegen Leimen. „Eines haben wir gewonnen, das andere Leimen, aber wir waren damals beide nicht in Bestbesetzung“, so Michael Heck.

### Halle ist belegt

Der KKK Haiterbach trägt seine Heimspiele meist am Sonntag aus, doch diesmal ist die Halle bereits belegt, so dass die Flyers-Männer bereits morgen um 19 Uhr dort spielen werden. Die Personalsituation der Flyers ist weiter angespannt, auch wenn Christopher Roll nach seiner Erkrankung wieder ins Training ein-



Headcoach Michael Heck mit den Frauen der TSG Schwäbisch Hall während einer Auszeit im Spiel gegen die TG Sandhausen. Die Hallerinnen gewinnen die Partie mit 74:71. *Foto: Ufuk Arslan*

gestiegen. „Wir werden heute darüber entscheiden, ob es Sinn hat, dass er dabei ist“, meint Michael Heck. Er hofft darauf, dass Christopher Roll zehn Minuten pro Halbzeit spielen kann. Chris Ludwig ist weiter stark angeschlagen, wird aber wohl dabei sein. Fehlen wird Max Pfisterer, der zwar seine Sprunggelenksverletzung auskuriert hat, jetzt aber krank ist. Zudem hofft der Headcoach, dass Andreas Kronhardt zur Verfügung steht. Beim Spiel in Haiterbach wird es ein Wieder-

sehen mit Dalibor Cevriz geben, der mittlerweile dort spielt.

Am Sonntag hoffen die Flyers-Verantwortlichen auf eine volle Hagenbachhalle, wenn das Viertelfinal-Rückspiel der weiblichen Nachwuchs-Bundesliga (WNBL) gegen die BG Bonn ansteht. Die Flying Towers, das Kooperationsteam aus Schwäbisch Hall und Speyer, hat das Hinspiel mit 65:58 gewonnen. Der Einzug ins Final-Four-Turnier hätte nicht nur etwas Historisches für die Haller Basketball-Abteilung. Es

wäre auch nach außen hin ein besonderer Moment. „Eine Final-Four-Teilnahme wird sehr stark wahrgenommen“, berichtet Michael Heck.

Seine Mannschaft habe im Hinspiel trotz des Sieges nicht gut gespielt. „Alles zusammengenommen müssten wir das bessere Team sein“, meint er. Die Bonnerinnen werden voraussichtlich weiter auf Karoline Steffen verzichten müssen. Sie rechnen sich dennoch Chancen aus, dass Spiel noch zu drehen, wenn diesmal die

Trefferquoten aus der Nahdistanz deutlich besser ausfallen als im Hinspiel.

„Mit Verwalten werden wir nicht zum Ziel kommen“, unterstreicht Michael Heck, „wir wollen den 14. Sieg in Folge!“ Er kann Stand gestern auf den kompletten Kader bauen.

**Info** WNBL-Viertelfinal-Rückspiel Flying Towers – BG Bonn, Sonntag, 13 Uhr, Hagenbachhalle  
Mehr dazu morgen im Moment-Mal-Bitte-Interview mit Pia Imkamp.

## Blick auf die Landkarte

**Schach** Die Frauen des SK Schwäbisch Hall treffen in der Bundesliga auf Hemer und Lehrte.

**Schwäbisch Hall.** An diesem Wochenende findet die nächste Doppelrunde in der Frauen-Bundesliga statt, bevor es Ende Mai zum Showdown kommt, wenn die komplette Saison innerhalb einer Woche zu Ende gespielt wird.

Für den SK Schwäbisch Hall geht es zum Aufsteiger SV Hemer. Die Verantwortlichen des SK mussten zunächst auf der Karte nachschauen, wo Hemer liegt. Der Ort befindet sich im Norden des Sauerlands, die nächste grö-

ßere Stadt ist Dortmund. Der Verein feiert sein 90-Jahr-Jubiläum und hat unter anderem eine sehr rührige Jugendarbeit, die hauptsächlich von ehemaligen Leistungssportreferenten des Deutschen Schachbunds Andreas Jagodzinsky und seiner Frau Carmen Voicu-Jagodzinsky, gleichzeitig rumänische Spitzenspielerinnen und deutsche Meisterin von 2020, getrieben wird.

Das Team von Hemer bildet an den Spitzenbrettern quasi eine rumänische Nationalmannschaft, sie wird ergänzt durch Spielerinnen aus dem eigenen Nachwuchs und durch die deutsche Nationalspielerin Lara Schulze, die aber bisher noch nicht zum Einsatz kam. Hemer hat im Gegensatz zu Hall schon vier Runden gespielt. Bei zwei Siegen und zwei Niederlagen sollte der Abstieg kein Thema mehr sein.

Ganz anders sieht es beim zweiten Gegner der Haller Da-

men aus. Der SK Lehrte steht nach vier Runden bei vier Niederlagen. Was noch schwerer wirkt: Die meisten der Niederlagen gab es gegen direkte Konkurrenz im Abstiegskampf. Das kommt auch daher, dass man schon die ganze Saison mit Aufstellungsproblemen kämpft, in den letzten beiden Wochenenden musste sogar jeweils ein Brett freigelassen werden.

### Französische Liga spielt auch

Die Haller Mannschaft stellt sich fast von selber auf, da zeitgleich die französische Frauenliga gespielt wird, in der viele der Haller Spielerinnen zum Einsatz kommen. Die Verantwortlichen hoffen darauf, dass es bei der Anreise dieses Mal nicht so viele Probleme gibt wie am vergangenen Wochenende, als der überraschende Winterbruch im April doch einiges in den Flugplänen und Fahrplänen der Bahn durcheinander brachte.

Schwäbisch Halls Reisepartner und Titelverteidiger Bad Königshofen steht nach der überraschenden Auftaktniederlage gegen Rodewisch besonders unter Druck, zwei Siege sind absolute Pflicht.

Außerdem wird in Baden-Baden und Rodewisch gespielt. In Baden-Baden sind die Gastgeberinnen und die SF Deizisau klare Favoriten gegen Leipzig und Löberitz. Rodewisch springt als Ausrichter für die nach vier Nichtantritten vom Spielbetrieb ausgeschlossene Mannschaft von Bad Kissingen ein, die Schachmizzen treffen auf Hamburg und Harksheide. Dabei sind die Favoritenrollen nicht so klar verteilt. Die Partie der „Liga-Urgesteine“ Rodewisch und Hamburg scheint völlig offen, und auch Harksheide ist gegen Rodewisch nicht chancenlos, wie das 3:3 gegen Deizisau aus der letzten Runde zeigt. *Thomas Marschner*

Die Georgierin Lela Javakhishvili, die beim SK Schwäbisch Hall auf Rang 2 gelistet ist.

*Foto: Archiv/Thomas Marschner*



## Schach-Bezirksmeister gesucht

**Schwäbisch Hall.** Die Schach-Abteilung der Post-SG Schwäbisch Hall ist morgen Ausrichter der Bezirksmeisterschaften der Altersklassen U8, U10 und U12. Bereits vor einer Woche waren die Schachfreunde Pattonville Gastgeber für die Altersklassen U14 bis U20.

In Schwäbisch Hall treffen sich nun die jüngsten Schach-Kinder. Beginn ist morgen um 10 Uhr im Erhard-Eppler-Saal im Haus der Bildung sowie im Veranstaltungssaal der Volkshochschule im ersten Stock, um Abstände einhalten zu können. Gespielt werden sieben Runden mit je 25 Minuten Be-

denkzeit für die Spielerinnen und Spieler.

Peter Schmid, Schach-Abteilungsleiter bei der Post-SG, berichtet von insgesamt 60 Teilnehmern zwischen 8 und 12 Jahren, „davon sechs von der Post-SG.“ Diese hoffen darauf, weiterzukommen. „Timiru Bartholomees und Bohdan Budzhak haben reelle Chancen, sich für die württembergische Meisterschaft zu qualifizieren, aber es wird schwer. Viola Xander tritt bei den Mädchen an, auch mit Chancen. Viele der Konkurrenten üben mehrfach die Woche“, schätzt Peter Schmid die Lage ein.

## Fußball Kickers im Endspiel

**Ilshofen.** Luigi Campagna (früher TSV Ilshofen, TSV Crailsheim und Spfr. Schwäbisch Hall) hat mit den Stuttgarter Kickers den Einzug ins WFV-Pokalfinale geschafft. Im Halbfinale siegte der Oberligist beim Verbandsligisten SSV Ehingen-Süd mit 3:1. Im zweiten Halbfinale trifft der TSV Essingen (mit dem Michelfelder Felix Nierichlo und dem Langenburger Bastian Joas) am Dienstag, 19. April (17.15 Uhr), auf den Regionalligisten SSV Ulm (mit dem Gerabronner Adrian Beck). *jom*

## Doppelter Erfolg beim Badminton-Jugendturnier

**Gerlingen.** Auch beim zweiten Nordwürttembergischen Jugendturnier in diesem Jahr konnten die Jugendspieler der Trainingsgemeinschaft Post-SG Schwäbisch Hall/TTC Gnadental überzeugen: Jeff Ezeoke verteidigte souverän ohne Satzverlust seinen ersten Platz in der U15-Klasse. Hart umkämpft waren die Plätze in der Klasse U17, wo am Ende der Vorrunde die drei besten Spieler noch einmal gegeneinander antreten mussten. Finn Keil behielt die Nerven, setzte sich durch und freute sich nach drei äußerst knappen Spielen über den ersten Platz in seiner Altersklasse.



Finn Keil (links) und Jeff Ezeoke siegen in Gerlingen. *Foto: privat*